

[B+]**Sturzvorgeschichte**

Ein Sturz ist ein Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene zum Stillstand kommt.

Als Sturz gilt auch das kontrollierte Sturzereignis, wie das Hinabgleitenlassen einer Person.

Zu erfassen sind Sturzereignisse im Alltag, die vor Beginn der Behandlung aufgetreten sind. Dies gilt auch für Stürze, die zur Krankenhauseinweisung geführt haben sowie für Stürze, die sich vor der aktuellen Erfassung im Krankenhaus/ Spital ereignet haben.

AUSSCHLUSS: Da dieses Item als Sturzrisikoindikator Hinweise auf mögliche Folgestürze im Krankenhaus oder im Alltag geben soll, werden Stürze im Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten, die naturgemäß mit einem hohen Sturzrisiko behaftet sind (z. B. Ski fahren, Mountain-Biking usw.) hier nicht erfasst.

4: Nein

trifft nicht zu

1: Ja

vorangegangener Sturz in den letzten sechs Monaten

n.b.

nicht beurteilbar: Einschätzung derzeit nicht möglich, weil Item bzw. seine Ausprägung weder beobachtet noch erfragt werden kann

- Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) (Ed.). (2013). Literaturanalyse Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege. 1. Aktualisierung 2013. Langfassung der Literaturanalyse Osnabrück: DNQP/ Hochschule Osnabrück.
- Faust, R. (2004). Indikatoren zur Beurteilung pflegesensitiver Ergebnisqualität in Pflegeheimvergleichen. PrInterNet(4), 222-230.
- Kiely, D. K., Kiel, D. P., Burrows, A. B. & Lipsitz, L. A. (1998). Identifying nursing home residents at risk for falling. J Am Geriatr Soc, 46(5), 551-555.
- Mai, M. (2010). Das Sturzrisiko von Patienten im Krankenhaus. Entwicklung eines konstruktvaliden Sturzrisikoeinschätzungsinstruments unter dem Einsatz von Modellen aus dem Bereich der probabilistischen Testtheorie. (Dr. rer. cur. Dissertation), Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, Vallendar.
- Müller, R., Halfens, R., Schwendimann, R., Müller, M., Imoberdorf, R. & Ballmer, P. E. (2009). Risikofaktoren für Stürze und sturzbedingte Verletzungen im Akutspital - Eine retrospektive Fall-Kontroll-Studie. Pflege, 22(6), 431-441. doi: 10.1024/1012-5302.22.6.431

Legende:

[B] = epaPSYC-B (Basisassessment Psychiatrie); [B+] = epaPSYC-B+ (erweitertes Basisassessment, z.B. Gerontopsychiatrie);

** = epaPSYC-EM (Emergency - Notfallassessment); [KJP] = epaPSYC-KJP (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Inhalte urheberrechtlich geschützt! Rechteinhaber: ePA-CC GmbH, Wiesbaden (www.epa-cc.de)

[B+]**Aktuelles Sturzereignis [F]**

Das aktuelle Sturzereignis bezieht sich ausschließlich auf Stürze, die akut (am jeweiligen Tag) nach Beginn des Krankenhausaufenthalts stattgefunden haben.

Ein Sturz ist ein Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene zum Stillstand kommt.

Als Sturz gilt auch das kontrollierte Sturzereignis, wie das Hinabgleitenlassen einer Person.

AUSSCHLUSS: Stürze, die zur Krankenhauseinweisung geführt haben oder die zu einem früheren Zeitpunkt aufgetreten sind (diese werden unter „Sturzvorgeschichte“ erfasst).

4: Nein

trifft nicht zu

1: Ja

Aktuelles Sturzereignis (heute auf der Station/ Abteilung)

- Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) (Ed.). (2013). Literaturanalyse Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege. 1. Aktualisierung 2013. Langfassung der Literaturanalyse Osnabrück: DNQP/ Hochschule Osnabrück.
 - Müller, R., Halfens, R., Schwendimann, R., Müller, M., Imoberdorf, R. & Ballmer, P. E. (2009). Risikofaktoren für Stürze und sturzbedingte Verletzungen im Akutspital - Eine retrospektive Fall-Kontroll-Studie. Pflege, 22(6), 431-441. doi: 10.1024/1012-5302.22.6.431

Legende:

[B] = epaPSYC-B (Basisassessment Psychiatrie); [B+] = epaPSYC-B+ (erweitertes Basisassessment, z.B. Gerontopsychiatrie);

** = epaPSYC-EM (Emergency - Notfallassessment); [KJP] = epaPSYC-KJP (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Inhalte urheberrechtlich geschützt! Rechteinhaber: ePA-CC GmbH, Wiesbaden (www.epa-cc.de)